

**TÄGLICH  
HU UND AU!**  
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

**AutoTec** Röntgenstraße 3 a  
Barsinghausen **05105  
3777**

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

34875101\_002623

**Wir beraten Sie gern.**

**STADTWERKE  
Barsinghausen**  
REGIONAL FIND' ICH GENIAL

**Wir sind solar.**  
Und versorgen Sie mit Ihrer Energie.

[pv@stadtwerke-barsinghausen.de](mailto:pv@stadtwerke-barsinghausen.de)

23549601\_002624

## Die Geschichte der Zahnmedizin: Von den Anfängen bis zur Moderne

Die Geschichte der Zahnmedizin reicht weit in die Antike zurück. Bereits vor über 5000 Jahren behandelten Menschen Zahnkrankheiten mit einfachen Werkzeugen. Die alten Ägypter und Griechen entwickelten erste Techniken zur Zahnpflege und -behandlung, während im Mittelalter Barbieri auch als Zahnärzte fungierten und Zähne zogen. Ein bedeutender Meilenstein war die Erfindung des Zahnarztbohrers im 18. Jahrhundert. Zu dieser Zeit entstanden auch die ersten wissenschaftlichen Arbeiten über Karies und Mundhygiene. Im 19. Jahrhundert folgte die Einführung von Anästhetika, die Behandlungen schmerzfreier machten und Patienten ein neues Vertrauen in die Zahnmedizin gaben. Mit der fortschrei-

tenden Industrialisierung und dem technischen Fortschritt im 20. Jahrhundert entwickelte sich die Zahnmedizin rasant weiter. Moderne Materialien wie Keramik und Implantate verbesserten nicht nur die Ästhetik, sondern auch die Langlebigkeit der Zähne. Heute steht die Zahnmedizin im Zeichen minimal-invasiver und schmerzfreier Techniken. Unsere Zahnarztpraxis bietet hochmoderne Behandlungen an, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren - von digitalem Röntgen bis hin zu ästhe-

tischen Lösungen. Dabei legen wir großen Wert auf eine entspannte, familienfreundliche Atmosphäre, in der sich jeder Patient gut aufgehoben fühlt. Ihre Zahngesundheit ist bei uns in den besten Händen!



**dein  
zahnarzt**  
barsinghausen

Ihre familiäre Zahnarztpraxis  
Heerstraße 12 - 30890 Barsinghausen - Tel. 0 51 05 / 63 200  
[www.deinzahnarzt-barsinghausen.de](http://www.deinzahnarzt-barsinghausen.de)  
[mail@deinzahnarzt-barsinghausen.de](mailto:mail@deinzahnarzt-barsinghausen.de)

21777001\_002624

# Mountainbike-Verein mit Zukunftssorgen

## Fortsetzung von Seite 1

Vertragspartner ist laut Vorstand die Revierförsterei Georgsplatz, die zum Forstamt Saupark der Niedersächsischen Landesforsten gehört. Im Bereich des Geländes seien sieben

bis acht illegale Trails entfernt und dafür die drei genehmigte Strecken angelegt worden, erzählt der Deisterfreund Wolf. Bislang wurden Vertrag und Genehmigung alle zwei Jahre verlängert – zuletzt bis Ende 2025.

„Um langfristiger zu planen, wäre eine Herausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet oder eine Veränderung der Verordnung notwendig“, sagt Wolf. Konflikte gibt es zudem immer noch zwischen Waldbesitzern, Mountainbikern und Naturschützern – wegen rund 60 weiterer Trails, die illegal errichtet wurden. Diese Strecken seien aber nicht auf dem Gebiet des Vereins und auch nicht von Mitgliedern gebaut worden, versichert Wolf. Der Verein könne es nicht leisten, ehrenamtlich als „Polizei des Waldes“ aufzutreten, um das zu verhindern.

Nun ist aber sogar die Zukunft der legalen Strecken ungewiss. Regionssprecher Philipp Westphal begründet die geforderte Kompensationszahlung: „Die legalen Downhilltrails im Deister wurden in den vergangenen Jahren ohne Genehmigung massiv ausgebaut und erweitert.“ Dies sei kürzlich anlässlich der Planungen für ein Aktionsprogramm Deister festgestellt worden. Bei derart ungenehmigten und erheblichen Eingriffen in den Naturhaushalt verpflichtete das Bundes-

naturschutzgesetz den Verursacher zu Kompensationsmaßnahmen.

Die grundsätzliche Haltung der Regionsbehörde: „Für die drei Trails gelten umfangreiche Befreiungen von den Verboten der Landschaftsschutzgebietsverordnung“, sagt Westphal. Diese Ausnahmen für das Mountainbiken bis Ende 2025 aufrechtzuerhalten, ließe sich nur begründen, wenn der Verein sich durch eine Kompensation klar zu den ursprünglich vereinbarten Rahmenbedingungen für den Naturschutz bekenne. „Deshalb ist die Verlängerung der Genehmigung an die ohnehin notwendige Kompensation gekoppelt“, so Westphal.

Nach Kenntnis der Naturschutzbehörde gibt es dazu eine Absprache zwischen dem Verein und den Landesforsten: „Diese haben den Schaden bilanziert. Die Deisterfreunde sollen dafür in einen Kompensationspool einzahlen“, so der Regionssprecher. Ein Angebot der Deisterfreunde, als Kompensation einen toten Fichtenwaldbestand ehrenamtlich aufzuwerten, war aus Sicht der Region „fachlich und größentechnisch nicht geeignet“.

## Vorstand haftet persönlich

Vorsitzender Wolf sagt deshalb:

„Die Zahlung überfordert uns finanziell. Es kommen auch noch Kosten für den Rückbau der Trails und die Aufwertung dieses Gebietes auf uns zu, falls die Genehmigung nicht verlängert wird.“ Ein Insolvenzrechtler habe den Verein bereits gewarnt, dass der Vorstand mit seinem eigenen Privatvermögen hafte, wenn der Verein zahlungsunfähig sei. Deshalb wollen die Deisterfreunde vor Gericht ziehen. „Weil wir auch die rechtlichen Grundlagen für eine Kompensation nicht erfüllt sehen“, so Wolf. Die Eingriffe seien in Absprache mit dem Förster nach Sturmschäden und wegen Borkenkäferbefalls vorgenommen worden und keineswegs derart gravierend.

Dass die Landesforsten für den Fall eines Gerichtsverfahrens gegen die Naturschutzbehörde weitere Vertragsverlängerungen ausschließen würden, sei angesichts einer möglichen privaten Haftung des Vorstands zweitrangig, so Wolf. „Wir haben noch keinen Zahlungsbescheid und werden jetzt versuchen, das nach oben weiter zu eskalieren“, kündigt er an – und sieht trotzdem einen Ausweg: „Wenn uns eine dauerhafte Genehmigung für legale Trails in Aussicht gestellt wird, finden wir sicherlich Sponsoren, um die 15.000-Euro-Zahlung zu leisten.“ Der Verein sei auch bereit, Natur-

schutzbelange zu beachten, um weiterhin Strecken zu betreiben.

## Beiderseits Dialogbereitschaft

Seitens der Region zeichnet sich ebenfalls Kompromissbereitschaft ab: Die rechtliche Notwendigkeit einer Kompensation bestehe zwar unabhängig von der Dauer der Eingriffe und der jüngsten Verlängerung der Genehmigung für die Trails. Aber: „Eine Frist für die Zahlung gibt es aktuell nicht. Die Region ist weiterhin im Austausch mit den Deisterfreunden“, so Westphal. Eine dauerhafte Genehmigung von legalen, aber stets „naturverträglichen“ Mountainbike-Angeboten sei außerdem ebenfalls im Rahmen des Aktionsprogrammes Deister geplant. „Wir haben diese Interessen im Blick“, betont der Regionssprecher.

Demnach gibt es sogar schon Ideen für einen möglicherweise notwendigen Ersatz für die bisherigen Trails: Möglich sei etwa künftig im Deister der Bau einzelner „Single-Strecken“ oder sogar eines „Trailparks“. „Wir werden auch in der gesamten Region nach Flächen für geeignete Angebote Ausschau halten, um den Deister zu entlasten“, sagt Westphal. Offenbar können die Deisterfreunde auf Sponsorensuche gehen.

## bbb Tier der Woche Zweite Chance für Zwergi gesucht

Der hübsche Bengal-Mix-Kater hatte schnell ein neues Zuhause gefunden. Doch leider gab es Schwierigkeiten: Zwergi kam mit den anderen Katzen nicht zurecht und war unglücklich. Schweren Herzens brachte die Familie den Kater zurück ins Tierheim. Eine geschickte Vermittlung ist für alle Seiten schwierig – aber natürlich vor allem für das Tier. Nun sucht das Tierheim dringend ein Endzuhaus für Zwergi. Der Kater ist acht Jahre alt. Bisher hat er nur in einer

Wohnung gelebt, er würde sich aber auch über einen gesicherten Freigang freuen. Zwergi ist sehr lieb, ruhig und verschmust. Nach den bisherigen Erfahrungen würden wir ihn gern als Einzelkater oder zu einer ruhigen, zurückhaltenden Katze vermitteln. Zwergi ist selbstverständlich kastriert, geimpft, gechippt.

**Tierschutzverein  
Barsinghausen und  
Umgebungunter,  
Hotline (05105) 7736777.**



Sucht ein neues Zuhause: Katze Zwergi.

FOTO: PRIVAT

## Große Freude beim Tierschutzverein

Organisation hat mit Astrid Oehmsen das 500. Mitglied für sich gewonnen

**Barsinghausen.** Das sorgt beim Vorsitzenden des Barsinghäuser Tierschutzvereins, Ernst Wildhagen für große Freude: Er konnte kürzlich mit Astrid Oehmsen das 500. Mitglied in der Organisation begrüßen.

Oehmsen arbeitet schon seit Ende des Jahres 2022 ehrenamtlich im Tierheim. Anfang 2023 ging sie in Ruhestand und hatte somit noch mehr Zeit für den Tierschutz. Sie hilft bei ihrer Tätigkeit hauptsächlich im Katzenhaus. Die Arbeit mit den Tieren und den netten Menschen bereite ihr viel Freude.

Wildhagen ist über die weiterhin positive Entwicklung des Vereins erfreut. „Es ist beeindruckend“, sagt er. 2006 hatte der Verein 250 Mitglieder. Im April 2012 wurde das 300. und im November 2019 das 400. Mitglied aufgenommen. Jedes Jahr hat der Verein etwa 30 Neuzugänge.

Der Verein freut sich sowohl über passive Mitgliedschaften, die sich auf die finanzielle Unterstützung beschränken, als auch natürlich über ehrenamtliche Helfer. Denn die Vereinsarbeit wird fast ausschließlich von diesen aktiven Mitgliedern getragen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 4 Euro pro Monat. Rentner,



Astrid Oehmsen wird vom Tierschutzverein-Vorsitzenden Ernst Wildhagen begrüßt.

FOTO: PRIVAT

Arbeitslose und Jugendliche zahlen 2 Euro. Freiwillig dürfen die Mitglieder aber auch einen höheren Beitrag zahlen.

Wer keinen regelmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen möchte, sondern sich zum Beispiel an der Versorgung eines ganz bestimmten Tieres beteiligen möchte, kann dies mit einer Patenschaft tun. Der Pate bekommt eine Patenschaftsurkunde mit Daten zu dem Tier und wird regelmäßig über den Zustand des Tieres informiert. Die Höhe des Betrages ist frei wählbar und die Zahlung kann jederzeit ohne Einhaltung einer Frist beendet werden.

**Weitere Informationen zu Mitgliedschaften und zu Patenschaften gibt es im Internet unter [www.tierschutzverein-barsinghausen.de](http://www.tierschutzverein-barsinghausen.de) oder unter Telefon (05105) 7736777.**

## ASB-Tagespflege Egestorf:

# Am Steinhuder Meer mit Fischbrötchen und Eis

Die ASB-Tagespflege Gästen auf Ausflugs-Egestorf des ASB-Regionalverbandes Leine-Weser war mit ihren morgens nach Stein-



Viel zu schauen gab es beim Ausflug ans Steinhuder Meer  
Fotos: ASB-Tagespflege Egestorf

hude ans gleichnamige Meer. Trotz leichtem Schmuttelwetter verbrachte die Gruppe einen erlebnisreichen Tag zusammen. Nach einer Ortserkundung meisterten die Teilnehmer den vielen Brücken an der Uferpromenade. Zur Belohnung gab es im Anschluss leckere Fischbrötchen. „Für viele war es nach Jahren der erste Besuch am Steinhuder

Meer“, erzählt Laura Morosan, Leiterin der ASB-Tagespflege. Die Gruppe erfreute sich an der Tier- und Wasserwelt ebenso wie an den Auslagen der Geschäfte und Boutiquen. Trotz Regen waren die Gäste guter Stimmung und es wurde viel erzählt und gelacht. Nach einem Abschluss-Eis ging es mit den Fahrzeugen des ASB wieder zurück

in die Tagespflege nach Egestorf.

Die ausgebildeten Fachkräfte der ASB-Tagespflege Egestorf, Runde Straße 18/20 in Barsinghausen, nehmen sich Zeit für die Beratung von interessierten Tagesgästen und ihren Familien und helfen gerne bei Fragen zur Finanzierung. Informationen unter Telefon: (05105) 77 87 292



21446301\_002624

- Anzeige -